

Franckesche Stiftungen zu Halle

Den ewig-währenden Segen Gottes/ aus den Worten Davids I. Paral. XVIII. 27. Was du Herr segnest/ das ist gesegnet ewiglich

Ernst, Johann Nikolaus

Stargardt, [1702?]

VD18 13133349

Die andere Aria welche zum Beschluß abgesungen wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219444

Die andere Aria welche zum Beschluß
abgesungen wird.



Noch-Heurster König

4
wir bekennen/
Daß keiner sey nach GOTT zu nennen/
Der unsre Ruh umbflügelt hält/
Als Deines Adlers holde Schwin-
gen/
Die sinds / so uns Beschützung bringen/
Da uns ein banges Leid befällt.

2.

Wenn Frühlings Sonnen niedren Gründen
Mit güldnen Strahlen sich verbinden/
Denn grünet ihr Gedenen aus:
Indem uns Deine Guld bestrahlet/
Und unser Pregel-Feld bemahlet/
So blühet unser Schulen-Hauß.

3. Die

Die Weißheit hoch-geweiheter Sinnen/
Erkandte/ daß vons Himmels Zinnen
Des Höchsten Werck sich pflanzen wolt;
Drum neigten sich Die Scepter-Spiken/
Und Deiner neuen Eröhne Bliken/
War solchem Bauen gnädigst hold.

4.

Ließ GOTZ den Tempel wieder bauen/
So ließ sich LOES Huld-Reich schauen/
Und stärckte Jacobs schwache Hand/
O Großer König Dein Regieren/
Sucht auch des Höchsten Bau zu führen/
Und setzet es in bessern Stand.

5.

Drum Höchster schau in diese Zeiten/
Wie unsers Königs Treflichkeiten
Sich umb Dein Gottes-Hauß umbthun:
Und kröhne die empfangne Eröhnen/
Laß auch Die Königlichen Thronen/
Im Glanz auff ewgen Säulen ruhn.

2

Zwellen fließen /
 den wissen /
 haupt;
 m besten.

○

te Strahlen
 nicht ausmahlen /
 ehn;
 iten;
 n
 Fürstin stehn.

In-Brink/ Dein
 Gedenken/
 ild verneuen/
 lühn;
 eures Leben
 eben/
 .

9.

HERR höre unser täglichs beten/
So vor das Wohl der Majestäten
Zu Deinen hohen Thronen steigt;
Laß das erhabne Haus der Brennen
In vollen Seegen sich erkennen/
Bis dieser grosse Bau sich neigt.

10.

Du wollst auch Deinen Wunder-Seegen
Auff unsre Inspectores legen/
Dein Heil verbleibe Ihre Trohn;
Und da **Sie** umb erwünschtes Blühen
Des Schulen-Werkes sich bemühen
Seh **Du** Ihr grosser Gnaden-Lohn.

